




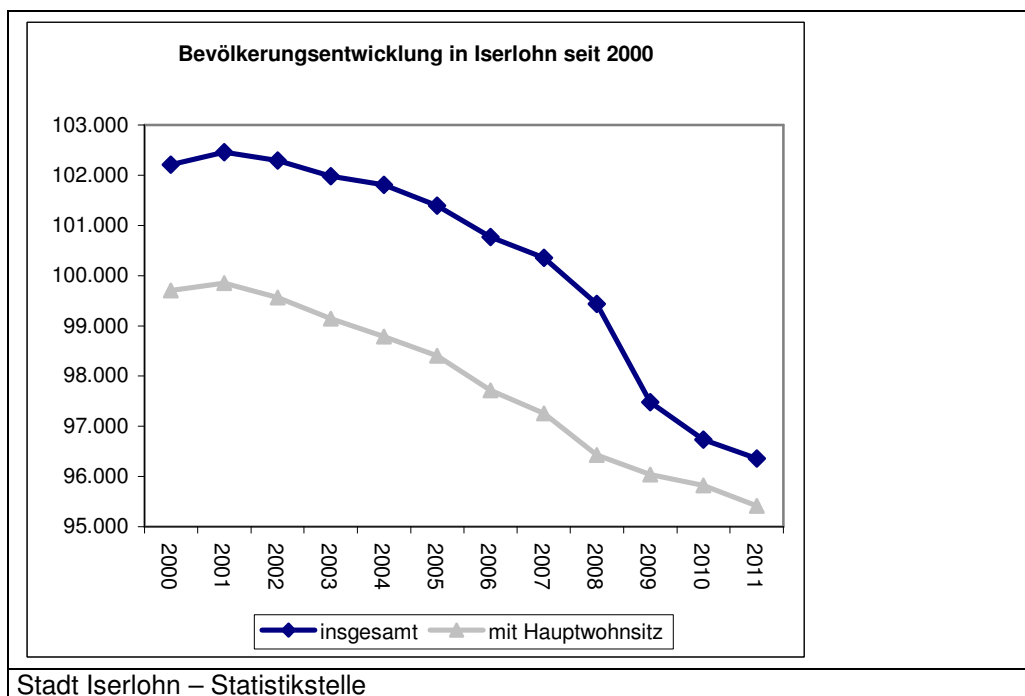
## Kurzinformation zur Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2011

### Gesamtstädtische Entwicklung:

Auch im Jahr 2011 hat sich der negative Trend der Bevölkerungsentwicklung fortgesetzt. Die Zahl der gemeldeten Einwohner sank um 381 von 96.736 auf 96.355. Hauptursache für den Rückgang ist, dass sehr viel mehr Menschen sterben als neu geboren werden. Die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner ist von 95.825 auf 95.417 gesunken, dagegen stieg die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Einwohner von 911 auf 938.

Bevölkerungsentwicklung	Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
	
- 381 (-0,39%) auf 96.355 Einwohner	-408 (- 0,43%) auf 95.417 Einwohner mit Hauptwohnsitz




Entwicklung der Bevölkerung mit Nebenwohnsitz

+27 (+2,96%) auf 938 Einwohner

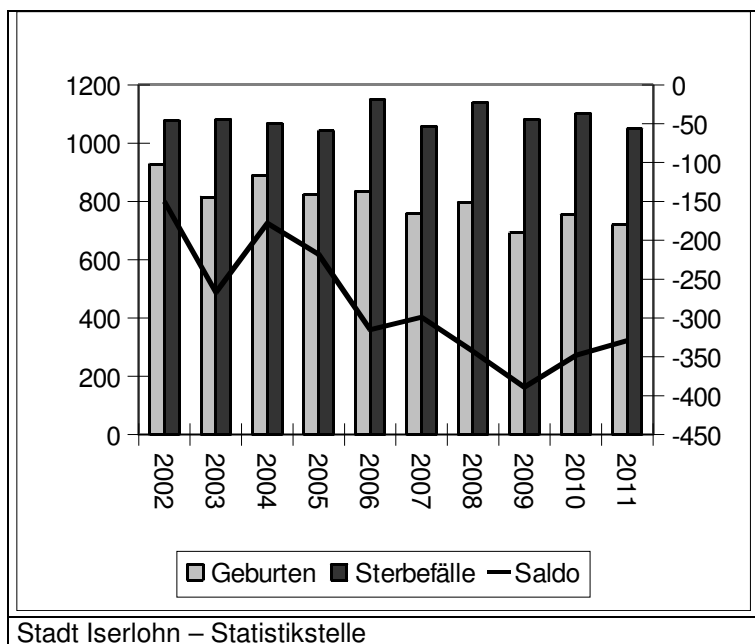


Das Diagramm zeigt die Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung (Bevölkerung mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) und der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz seit 2000. Seit 2001 (102.456 Einwohner) sinkt die Einwohnerzahl, bis 2008 hat sich der Rückgang verschärft. Die Auswirkungen der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer auf die Entwicklung 2009 und 2010 sind bei der wohnberechtigten Bevölkerung deutlich zu erkennen. Insgesamt ist die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen in den Jahren 2009 bis 2011 von 3.003 auf 938, also auf etwas weniger als ein Drittel gesunken. Bei den mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohnern ist ab 2008 eine Verlangsamung des Rückgangs zu erkennen.

# Anlage 1 zur DS 8/1515


Iserlohn hat im Jahr 2011 allein aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung 329 Einwohner verloren. Das ist eine leichte Verbesserung gegenüber 2010, aber nicht auf mehr Geburten zurückzuführen, sondern darauf, dass deutlich weniger Todesfälle gemeldet wurden. Im Jahr 2011 wurden 720 Geburten gemeldet, 2010 waren es 754. Die Zahl der gemeldeten Todesfälle lag bei 2011 bei 1.049. 2010 waren 1.102 Sterbefälle gemeldet worden.

Gemeldete Geburten	gemeldete Todesfälle	Natürlicher Bevölkerungssaldo
		
-34 (-4,6%) auf 720	- 53 (-4,8%) auf 1.049	+19 auf -329



Wie das Diagramm zeigt, weist die natürliche Bevölkerungsentwicklung seit 2002 eine sehr negative Tendenz auf. Im Jahr 2002 wurden „nur“ ca. 150 Kinder weniger geboren als Todesfälle gemeldet wurden, seit 2006 ist die Differenz zwischen Geburten und Todesfällen immer größer als 300 gewesen.


Da die Stadt insgesamt 381 wohnberechtigte Einwohner verloren hat, hat es neben dem durch die natürliche Entwicklung bedingten Verlust noch einen auf Wanderungen und Registerbereinigungen beruhenden Verlust von insgesamt 52 Personen gegeben. 2010 war der Wanderungsverlust bezogen auf die wohnberechtigte Bevölkerung bedeutend höher. Wegen der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer hatten sehr viele Personen ihren Zweitwohnsitz in Iserlohn abgemeldet, so dass der Wanderungsverlust bei 394 Personen lag.

Wanderungssaldo (incl. Registerbereinigungen) wohnberechtigte Bevölkerung

+342 auf -52 (Veränderung gegenüber 2010)

Von den 1.049 gemeldeten verstorbenen Personen waren 1.043 mit Hauptwohnsitz gemeldet, Geburten werden immer am Ort der Hauptwohnung gemeldet. Der natürliche Bevölkerungssaldo

## Anlage 1 zur DS 8/1515

bezogen auf die Hauptwohnsitze liegt somit bei -323. Insgesamt hat die Stadt aber 408 Einwohner mit Hauptwohnsitz verloren. Es ist also ein durch Wanderungen bedingter Verlust von 85 Personen entstanden. Hierbei sind allerdings auch die Personen erfasst, die aufgrund von Registerbereinigungen nicht mehr im Melderegister geführt werden. Auf Hauptwohnsitze bezogen wurden 2011 insgesamt 3.394 Zuzüge gemeldet, denen 3.350 Fortzüge gegenüberstanden. Außerdem wurde das Register um 55 Personen bereinigt, deren neue Meldeanschrift im Laufe des Jahres bekannt wurde. Dies ergibt zusammen einen leichten Wanderungsverlust von -11. Die restlichen Verluste sind auf weitere Registerbereinigungen zurückzuführen. Nachdem der Wanderungsverlust in den Jahren 2002 bis 2008 einschließlich der Registerbereinigungen bei durchschnittlich etwa 275 Personen lag, war er im Jahr 2009 zunächst fast ausgeglichen, 2010 zogen 137 Personen mit Hauptwohnsitz mehr nach Iserlohn als von dort fortzogen, der Wanderungssaldo war also deutlich positiv. 2011 hat es nun wieder einen Wanderungsverlust gegeben, der allerdings die deutlichen Verluste früherer Jahre bei weitem nicht erreicht.




Wanderungssaldo (incl. aller Registerbereinigungen) Bevölkerung mit Hauptwohnung in Iserlohn

-222 auf -85 (Veränderung gegenüber 2010)

Für das Jahr 2011 wurde durch die KDVB CitKomm Wanderungsdaten mit einem erweiterten Datensatz zur Verfügung gestellt. Dadurch bestehen deutlich verbesserte Auswertungsmöglichkeiten zum Wanderungsverhalten der mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohner. Auf diesen Personenkreis beziehen sich die folgenden Zahlen. Berücksichtigt sind neben den gemeldeten Fortzügen auch Registerbereinigungen mit bekanntem neuen Aufenthaltsort.

Starke Wanderungsgewinne erzielt Iserlohn aus dem Märkischen Kreis (+121), vor allem mit Hemer(+57) und Nachrodt-Wiblingwerde(+53) ist die Wanderungsbeziehung sehr positiv gewesen. Bezogen auf den Rest Nordrhein-Westfalens und das übrige Bundesgebiet ist der Wanderungssaldo negativ. Aus dem Ausland sind 113 Personen mehr zu- als fortzogen. Dabei sind vor allem aus Polen (+60), der Türkei (+15) und Griechenland (+13) mehr Personen zu- als abgewandert.

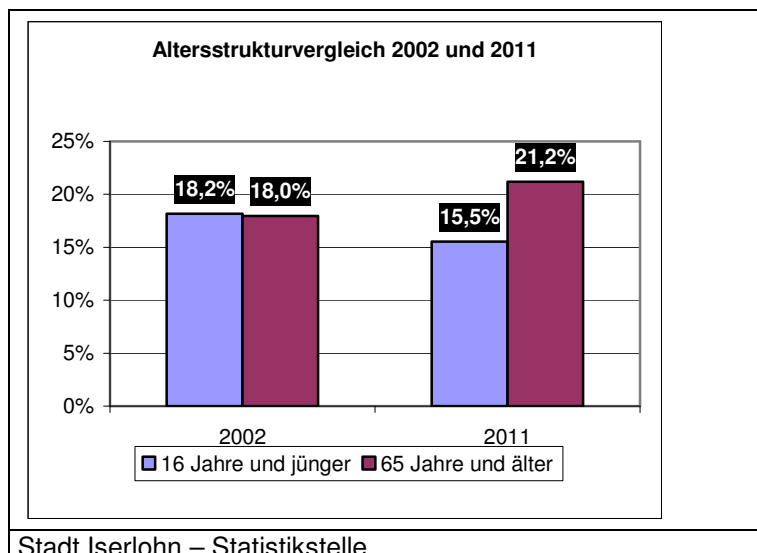
Gewinne gab es vor allem bei den 6- bis 14-Jährigen (+28) und den 25- bis 44-Jährigen (+62), es sind also mehr Familien nach Iserlohn gezogen als fortgezogen. Die höchsten Verluste gibt es in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen (-24).

Die Altersstruktur der Bevölkerung hat sich weiter verschoben. Ende 2011 lebten 14.980 Personen im Alter von 0 bis 16 Jahren in Iserlohn. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 15,6%. Die Zahl der Personen, die älter als 65 Jahre sind, sank um 8 auf 20.411 Personen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt bei 21,2%. Das Durchschnittsalter stieg weiter auf nun 44,0 Jahre.

0 bis 16 Jahre	65 Jahre und älter	Durchschnittsalter
		
-347 (-2,3%) auf 14.980 Personen	-8 (-0,04%) auf 20.411 Personen	+0,2 auf 44,0 Jahre

Im Vergleich zum Jahr 2002 wird die Veränderung deutlich sichtbar. Während die Anteile der unter 17-Jährigen und der über 65-Jährigen im Jahr 2002 mit 18,2% bzw. 18,0% fast gleich groß waren, ist der Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe bis 2011 auf 15,5% gesunken und der Anteil der Älteren auf 21,2% gestiegen.

# Anlage 1 zur DS 8/1515



Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund kann aus den Meldedaten nicht exakt ermittelt werden, sondern wird anhand bestimmter Kriterien geschätzt. Bisher wurden diesem Personenkreis alle Personen zugerechnet, die entweder Ausländer oder sogenannte Doppelstaatler sind. Es hat sich nun herausgestellt, dass nicht bei allen seit 1949 eingebürgerten Personen die ursprüngliche Staatsangehörigkeit eingetragen ist. Ein genauerer Schätzwert ergibt sich somit, wenn zum bisher berücksichtigten Personenkreis noch alle eingebürgerten Personen ohne eingetragene zweite Staatsangehörigkeit hinzugezählt werden.

Dadurch erhöht sich der Schätzwert nochmals erheblich. In der folgenden Tabelle sind die alten und neuen Schätzwerte für die Jahre 2010 und 2011 gegenübergestellt.

<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Alter Schätzwert</b>		<b>Neuer Schätzwert</b>	
	Personen	Anteil	Personen	Anteil
2010	22.437	23,20%	24.776	25,60%
2011	22.781	23,60%	25.163	26,10%

Stadt Iserlohn - Statistikstelle



Beide Werte sind in 2011 weiter angestiegen. Dabei hat sich die Zahl der Ausländer nur leicht erhöht, die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund ist aber deutlich gestiegen. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt nun bei 26,1%. In den jüngeren Bevölkerungsjahrgängen ist dieser Anteil bedeutend höher, bei den am 31.12.2011 gemeldeten unter 1-Jährigen liegt er bei 51,9%.

<b>Ausländer</b>	<b>Deutsche mit Migrationshintergrund</b>	<b>Migrantenanteil</b>
↗	↗	↗
+14(+0,15%) auf 9.211 Personen	+373 (+ 22,4%) auf 15.952 Personen	+0,5% auf 26,1%

# Anlage 1 zur DS 8/1515

## Entwicklung in den Statistischen Bereichen und Bezirken (s. auch Übersichtskarte auf Seite 9):

Die Entwicklung in den statistischen Bezirken und Bereichen wird auf Grundlage der mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldeten Personen beobachtet. Eine leichte Bevölkerungszunahme gab es in den Bereichen 0 (Zentrum), 5 (Nördlicher Rand Letmathe), 7 (Hennen/ Kalthof/ Drüpplingsen) und 8 (Sümmern-Griesenbrauck). In allen anderen Bereichen war die Entwicklung negativ, einen starken Rückgang (1,0% und mehr) gab es in den Bereichen 2 (Nordwest-Stadtteile), 3 (Obergrüne/Stadtwald) und 9 (Kesbern), die Bereiche 1 (Zentrumsrand), 4 (Zentrum Letmathe) und 6 (Südlicher Rand Letmathe) verzeichnen einen mäßigen Rückgang. In den Bereichen 3 (Obergrüne/Stadtwald) und 9 (Kesbern) führt bereits ein relativ geringer Rückgang wegen der niedrigen Einwohnerzahlen zu einem deutlichen prozentualen Verlust.

Statistische Bereiche mit Bevölkerungszunahme		Statistische Bereiche mit Bevölkerungsabnahme	
			
Bereich 0 Zentrum Iserlohn	+23 (+0,11%) auf 21.205 Einwohner	Bereich 1 Zentrumsrand Iserlohn	-106 (-0,52%) auf 20.146 Einwohner
Bereich 5 Nördlicher. Rand Letmathe	+2 (+0,02%) auf 8.427 Einwohner	Bereich 2 Norwest-Stadtteile Iserlohn	-113 (-1,08%) auf 10.372 Einwohner
Bereich 7 Hennen/Kalthof	+19 (+0,2%) auf 9.690 Einwohner	Bereich 3 Obergrüne/ Stadtwald	-54 (-5,38%) auf 949 Einwohner
Bereich 8 Sümmern/Griesenbrauck	+ 37 (+ 0,54%) auf 6855 Einwohner	Bereich 4 Zentrum Letmathe	-86 (-0,77%) auf 11.012 Einwohner
		Bereich 6 Südlicher Rand Letmathe	-55 (-0,79%) auf 6.910 Einwohner
		Bereich 9 Kesbern	-10 (- 2,28%) auf 429 Einwohner

Innerhalb der einzelnen Bereiche gibt es zum Teil gegenläufige Entwicklungen. In den Bereichen 1 (Zentrumsrand) und 2 (Nordweststadtteile) verlieren alle Bezirke, in allen anderen Bereichen gibt es sowohl Gewinner als auch Verlierer. Im Bezirk 81 (Sümmern Nord) ist der Bevölkerungszuwachs mit 2,0% am größten, neben den Bereichen 3 und 9, die nicht in weitere Bezirke unterteilt sind, verzeichnet die Bezirke 82 (Sümmern Süd), 51 (Stübbeken/ Grümmansheide), und 24 (Iserlohnerheide) den höchsten Verlust

## Anlage 1 zur DS 8/1515

### Statistischer Bezirk mit der stärksten prozentualen Bevölkerungszunahme (bezogen auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz) im jeweiligen Bereich



Bereich	Bezirk	Zunahme
0 Zentrum Iserlohn	03 Stadtkern-Ost	+ 44 (+ 1,8%) auf 2.748
4 Zentrum Letmathe	41 Letmathe Mitte	+ 10 (+ 0,2%) auf 4970
5 Nördl. Rand Letmathe	53 Oestrich	+ 36 (+ 1,2%) auf 3.155
6 Südl. Rand Letmathe	61 Untergrüne	+ 33 (+ 1,8 %) auf 1.847
7 Hennen/Kalthof	73 Kalthof	+ 28 (+ 0,9 %) auf 3.308
8 Sümmern	81 Sümmern Nord	+ 75 (+ 2,0 %) auf 3.910

Für die Bereiche 3 und 9 wurden keine Angaben gemacht, da hier keine Bezirke vorhanden sind.  
In den Bereichen 1 und 2 gab es keinen Bezirk mit Bevölkerungswachstum.

### Statistischer Bezirk mit der stärksten prozentualen Bevölkerungsabnahme (bezogen auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz) im jeweiligen Bereich



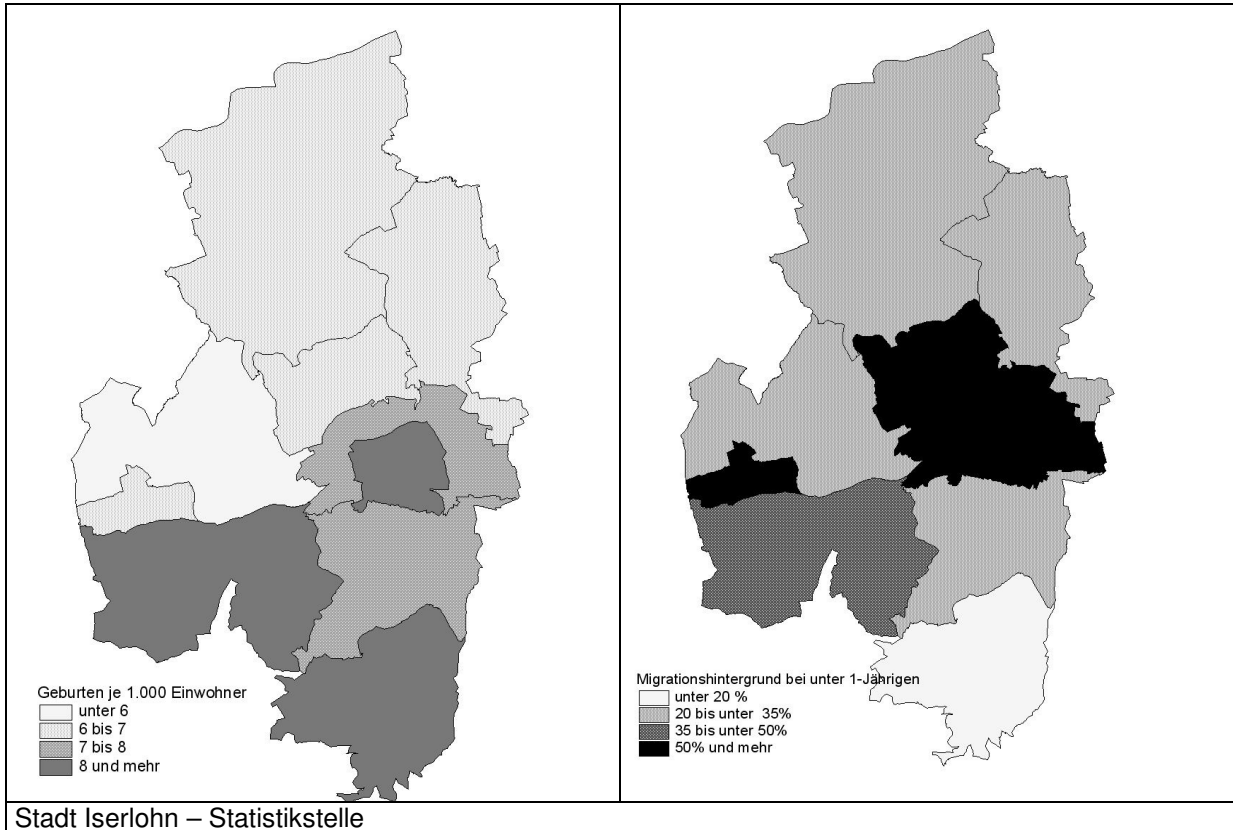
Bereich	Bezirk	Abnahme
0 Zentrum Iserlohn	04 Stadtkern-Süd	- 37 (-1,8%) auf 2.076
1 Zentrumsrand Iserlohn	14 Seilersee/Löbbeckenkopf	- 43 (-1,5%) auf 2.837
2 Nordwest – Stadtteile Iserlohn	24 Iserlohner Heide	- 22 (-2,2%) auf 991
4 Zentrum Letmathe	43 Nordfeld/Dümpelacker	- 56 (-1,6%) auf 3.422
5 Nördl. Rand Letmathe	51 Stübbeken/Grürmannsheide	- 27 (-2,3%) auf 1.169
6 Südl. Rand Letmathe	63 Lössel/Pillingsen	- 27 (-1,8%) auf 1.484
7 Hennen/Kalthof	72 Drüpplingsen	- 13 (-1,2%) auf 1.096
8 Sümmern	82 Sümmern – Nord	- 50 (-2,3%) auf 2.140

Für die Bereiche 3 und 9 wurden keine Angaben gemacht, da hier keine Bezirke vorhanden sind.

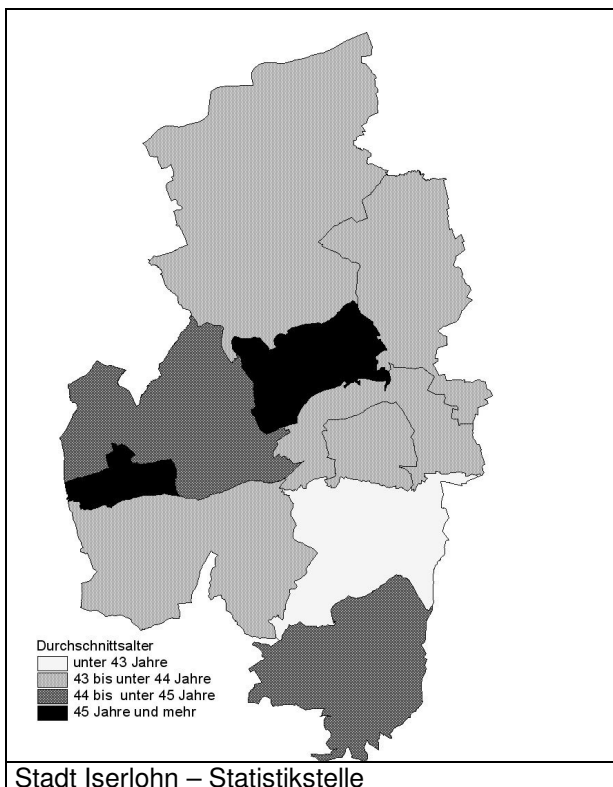
Interessant ist auch ein Blick auf die Verteilung der Geburten im Stadtgebiet. Hier liegen die Bereiche 0, 1, 6 und 9 deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von etwa 7,5 Geburten je 1.000 Einwohner, die übrigen Bereiche liegen darunter, am schlechtesten schneiden die Bereiche 5 (Nördlicher Rand Letmathe) und 7 (Hennen/ Kalthof/ Drüpplingsen) mit 5,5 bzw. 6,1 Geburten je 1.000 Einwohner ab. Der höchste Wert wird mit 14 Geburten je 1.000 Einwohner in Kesbern erreicht. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl kommt es in diesem Bereich zu starken Schwankungen in der Geburtenzahl. 2010 lag die Zahl der Geburten je 1.000 Einwohner hier bei 6,8 und 2009 sogar nur bei 4,5.

Der Anteil der unter 1-Jährigen mit Migrationshintergrund ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich. Im Durchschnitt haben etwa 52% der 690 am 31.12.2011 gemeldeten unter 1-Jährigen einen Migrationshintergrund. In den einzelnen Bereichen schwankt dieser Wert zwischen 0 (Bereich Kesbern) und 70% (Bereich 2). In den Bereichen 0, 1, 2 und 4 liegt er über dem städtischen Durchschnitt, in den übrigen Bereichen deutlich darunter.

# Anlage 1 zur DS 8/1515



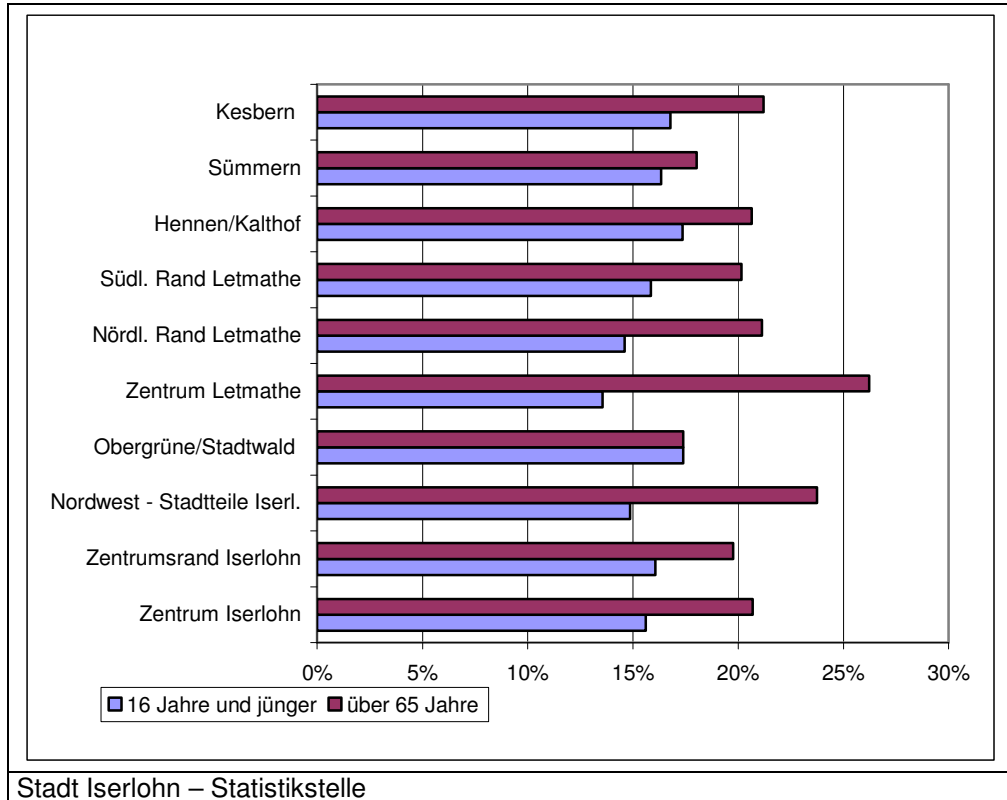
Auch die Altersstruktur der Bevölkerung ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich ausgeprägt. In der folgenden Grafik ist das Durchschnittsalter in den einzelnen Bereichen dargestellt. Es liegt zwischen 42,2 Jahren im Bereich Obergrüne/Stadtwald und 47,0 im Bereich Zentrum Letmathe. Im Jahr 2000 war der Bereich Obergrüne/Stadtwald mit einem Durchschnittsalter von 38,4 Jahren ebenfalls jüngster Bereich, ältester Bereich war auch damals schon das Zentrum Letmathe mit einem Durchschnittsalter von 43,8 Jahren.



# Anlage 1 zur DS 8/1515

Mit Ausnahme von Bereich 3 leben in allen Bereichen mehr Personen, die 65 Jahre und älter sind als unter 17-Jährige.

Besonders ausgeprägt ist dies im Bereich 4 (Zentrum Letmathe), wo mehr als ein Viertel der Bevölkerung über 65 Jahre alt ist und der Anteil der unter 17-Jährigen mit inzwischen nur noch 13,6% den niedrigsten Wert hat und im Bereich 2 (Nordwest- Stadtteile) mit 14,9 % unter 17-Jährigen und 23,7% über 65-Jährigen.



## Auskunft erteilt:

**Stadt Iserlohn**  
Statistikstelle  
Barbara Koll  
Tel.: 02371/217-2449  
E-Mail: barbara.koll@iserlohn.de



STADT ISERLOHN  
Kleinräumige Gliederung

- 7 Bereich
- 73 Bezirk

